

Börsenbericht. Wien, 5. November. Staatsfonds und theilweise auch Lose sich etwas billiger. Industriepapiere aber behaupteten sich bis auf wenige Ausnahmen ziemlich fest. Devisen und Valuten schlossen feier gefragt. Umsatz unerheblich.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, A. des Staates (für 100 fl.), Geld Waare, Böhmen, Böhmen, Schlesien, Steiermark, Ungarn, Temeser-Banat, Croatien und Slavonien, Galizien, Siebenbürgen, Bukovina, Ung. m. d. B., Tem. B. m. d. B., Actien (pr. Stück), Nationalbank, Kaiser Ferdinands-Nordbahn, Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. B., N. d. Oecom.-Ges. zu 500 fl. d. B., Staatseisenb.-Ges. zu 200 fl. d. B., oder 500 Fr., Kais. Eis. Bahn zu 200 fl. d. B., Südb.-nordd. Ver.-B. 200, Südb. St.-L.-ver. n. z. E. 200 fl. d. B. oder 500 Fr., Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. d. B., Böhm. Westbahn zu 200 fl. d. B., Pest. Don.-Dampfsch.-Ges., Oesterreich. Lloyd in Triest, Wien. Dampfm.-Actg., Pester Kettenbrücke, Anglo-Austria-Bank zu 200 fl., Lemberg Czernowitzer Actien, Versicherungsgesellschaft Donau, Pfandbriefe (für 100 fl.), Nationalbank auf verlosbar zu 5%, Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5%, Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber, dto. in 33 J. rückz. zu 5pCt. in d. B., Lose (pr. Stück), Cred.-A. f. S. u. G. z. 100 fl. d. B., Don.-Dampfsch.-G. z. 100 fl. d. B., Stadtgem. Ofen z. 40 fl. d. B., Esterhazy z. 40 fl. d. B., Salm z. 40 fl. d. B., Balfiv zu 40 fl. d. B., Clary z. 40 fl. d. B., St. Genois z. 40 fl. d. B., Windischgrätz z. 20 fl. d. B., Waldstein z. 20 fl. d. B., Reglebach z. 10 fl. d. B., Rudolf-Stiftung z. 10 fl. d. B., Wechsel (3 Mon.), Augsburg für 100 fl. südd. W., Frankfurt a. M. 100 fl. detto, Hamburg für 100 Mark Banco, London für 10 Pf. Sterling, Paris für 100 Franks, Cours der Geldsorten, A. Münz-Ducaten, Napoleons'or, Russ. Imperiale, Vereinsthaler, Silber, Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 257.

Samstag den 7. November 1868.

(416) Nr. 6906.
Verzehrunstener-Pachtversteigerung.
Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschank, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange des ganzen Steuerbezirktes St. Veit im polit. Bezirke St. Veit auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (N. G. Blatt Nr. 55) auf die Dauer des Jahres 1869, d. i. vom 1. Jänner bis letzten December 1869, und bei stillschweigender Erneuerung auch der Jahre 1870 und 1871 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.
Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:
1. Die Versteigerung wird am 12. November 1868 bei der Finanz-Direction zu Klagenfurt um 11 Uhr Vormittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkt auch die allfälligen, mit der Stempel-

marke pr. 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.
2. Der Anrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dormaligen 20perc. außerordentlichen Zuschlages zu derselben mit 5930 fl. bestimmt.
Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindeforschüsse, sobald ihm dieselben bekannt gegeben werden, verpflichtet.
3. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theile des Anrufsprerises gleichkommenden runden Betrag von 593 fl. österreicherischer Währung in Barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Licitations-Commission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben, oder sich mit der cassämthlichen Quittung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen. Nach beendigter Licitation wird blos der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Uebrigens gelten die mit dem Amtsblatte der Klagenfurter Zeitung vom 31. October l. J. Nr. 251 ad Nr. 6844 verlaublichten allgemeinen Bedingungen.
Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt, am 31. October 1868.

(417-1) Nr. 9008.
Rundmachung.
Die Jahresinteressen der Helena Valentinischen Waisenstiftung im Betrage von 90 fl. 82 kr. kommen für das Jahr 1868 zur Vertheilung.
Auf diese Stiftung haben elternlose, in der Pfarre Maria Befindigung in Laibach geborene Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch.
Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis Ende November l. J. hieramts zu überreichen.
Stadtmagistrat Laibach, am 3. November 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 257.

Orientalisches Enthaarungsmittel
A Flacon fl. 2.10,
entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlechte bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammen gewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilioneese
ist von dem königl. preuss. Ministerium für Medicinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommerprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.
Preis per ganze Flasche fl. 2.60.
Fabrik von Roche & Comp., Kommandantenstraße 31. (651-20)
Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239.

MOLL'S Seidlich-Pulver.
Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.
Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlich-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.
Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.
Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und R. Seppenhofner. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfswertb: Josef Bergmann. — Wippach: Anton Deperis. — Cilli: Karl Krisper. — Warburg: F. Kolletnig.
Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das
Echte Dorsch-Leberthran-Oel.
Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.
Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranorten mit meiner Schutzmarke versehen.
Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.
Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner gemischten Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,
Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.
(59-43)